

+++ Kontakte +++

Pastor/in:

- Pastor Jörg Oberbeckmann
Tel.: 05404 / 95 65 46
Email: joerg.oberbeckmann@ekvw.de

- in Vertretung: Pastorin Jutta Kiquio
(Wersen) Tel.: 05404 / 22 86

Gemeindebüro:

Tel.: 05404 / 95 65 46 (Pastor Oberbeckmann)
E-Mail: joerg.oberbeckmann@ekvw.de
te-kg-wersen-bueren@kk-ekvw.de

Hausmeister:

Jürgen Feist Tel.: 0541 / 12 50 60

Organistin:

Christiane Harig Tel.: 0172 / 20 74 323

Presbyter/innen:

Jens Frye gen. Reitemeier Tel.: 0541 / 57 33 51
Ellen Hartmann Tel.: 0541 / 67 28 97 63
Astrid Hockemeyer-Stahlhut Tel.: 0541 / 68 12 28
Heike Hornbage Tel.: 0541 / 12 25 20
Andrea Kiszio Tel.: 0177 / 39 41 693
Cornelia Quägwer Tel.: 0171 / 34 00 127

Impressum:
Herausgeber:
ev. Kirchengemeinde Wersen-Büren
- das Presbyterium -
Kirchweg 22 - 49504 Lotte-Büren
Auflage: 150 Stück
Layout: C. Frye gen. Reitemeier

Bankverbindung:

Ev. Friedenskirche Wersen-Büren
Volksbank Düte-Ems eG
IBAN: DE64 2656 5928 6511 6780 00

Achtung,
neue Bank-
verbindung!

Besuchen Sie auch unsere Website unter:

www.friedenskirche-bueren.de



© Timm Hartmann

Das Bild entstand beim Chorausflug am 5. April vor dem Alto-Theater in Essen.

Gemeinde-Nachrichten

aus der ev. Kirchengemeinde

Wersen-Büren

Ausgabe für

Mai - Juni 2025

Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben beginnen die Gottesdienste um 11 Uhr.

4. Mai um 11.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation
mit Conni Quägwer, Ellen Hartmann,
Pastor Oberbeckmann und Chor
11. Mai Pastorin Kiquio
18. Mai Pastor Oberbeckmann
25. Mai Pastorin Kiquio - anschl. Kirchcafé
29. Mai um 11.00 Uhr Fest-Gottesdienst an
Christi Himmelfahrt in **Lotte**
1. Juni Pastor Oberbeckmann
8. Juni Fest-Gottesdienst an Pfingsten - Pastorin Kiquio
9. Juni Pastor Oberbeckmann mit Abendmahl
15. Juni Pastor Oberbeckmann - mit Taufe
22. Juni Conni Quägwer - Familien-Gottesdienst
29. Juni Pastor Maeder - anschl. Kirchcafé

Alle Gottesdienste in der Nachbarschaft im Überblick unter
www.gottesdienstfahrplan.de

Kindergottesdienst

11. Mai
8. Juni



Ansprechpartnerin: Cornelia Quägwer
Tel.: 0171-34 00 127

Monatslosung für Juni

Mir aber hat Gott gezeigt, dass
man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen
darf.

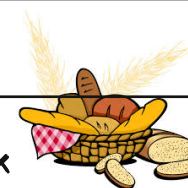
Apostelgeschichte 10,28



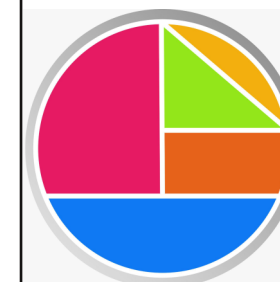
Sommernachtstraum

Am Freitag, den 4.
Juli 2025 in Büren.
Es beginnt wie immer
um 19.00 Uhr mit
dem Konzert der
Chöre in der Kirche;
danach geselliges
Beisammensein im
oder (bei hoffentlich
gutem Wetter) rund
um das
Gemeindehaus.

Frauenfrühstück



Herzliche Einladung zum
Frauenfrühstück am
Samstag, 21. Juni von 9
bis 11 Uhr im
Gemeindehaus.
Anmeldung bitte bis zum
18. Juni auf den
ausliegenden Listen.



**Neues Logo
für die
Nachbarschaft
Mitte-Nordost**

Dies ist das neue Logo für die Nachbarschaft Mitte-Nordost, zu der die Gemeinden Wersen-Büren, Wersen, Westerkappeln, Lotte und Tecklenburg gehören. Das Logo wird für Veranstaltungen verwendet, die in Kooperation in der Nachbarschaft stattfinden. Aktuell finden Sie es z.B. auf dem Plakat für den Himmelfahrtsgottesdienst.



Neues aus der Gemeinde



Blog von Astrid Waymann

An dieser Stelle wird Astrid Wayman ihre Gedanken mit uns teilen und so mit unserer Gemeinde in Verbindung bleiben.

Geht raus und blamiert euch...

...ist ein Satz, der angeblich unserem großen Fußball-Exportschlager zuzuschreiben ist. Ich vermute auch Herr Klopp hat sich diesen Spruch irgendwo geliehen. Mir ist er vor Jahren über eine Freundin begegnet, und die Worte kommen mir immer wieder in den Sinn. Ich glaube überhaupt, dass oft genau DIE Worte in uns hängen bleiben, die eine Relevanz haben.

Wenn ich unterwegs bin und unsicher, wie die Dinge so laufen, denke ich an diesen Satz. Wie z.B. beim Anstehen in einem italienischen Lokal. Gibt es hier überhaupt irgendein System? Die Antwort ist klar: Nein. Was tun? Zu viel Vorsicht führt mich hier ganz sicher nicht zu meinem Dolce, also bleibt mir nur, mich zu blamieren. Nach drei unerhörten Versuchen zu bestellen, klappt es beim vierten Mal. Ich bekomme meine Süßigkeit. Leider nicht die, auf die ich zeigte (Schilder gibt es nicht, mein Italienisch ist rudimentär), aber vielleicht schmeckt die gereichte genauso gut? Ich werde nicht enttäuscht.

Wieder daheim, lasse ich meine gesammelten Blamagen Revue passieren. Bei uns gilt ja gerne 'Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste'. Ich denke diese Kiste hat ihren Sinn und Platz. Die Erinnerungen jedoch, und die Geschichten, die wir uns noch Jahre nach ihrem Geschehen erzählen, sind oft die mit den kleinen und großen Peinlichkeiten. Wir erzählen diese Geschichten oft und gerne, häufig mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Warum ist das so? Ich glaube, diese Situationen machen uns verletzlich. Und authentisch. Im Moment sind sie unangenehm. Im Rückspiegel oft wertvoll.

Meine älteste Blamage geht zurück in meine Kindergarten tage. Ich kletterte auf die große rote Rutsche und traue mich nicht hinunterzurutschen. Die Angst hat mich da oben fest im Griff. Unverrichteter Dinge steige ich die Leiter wieder herunter. Die anderen Kinder lachen mich aus, nicht an. Heute denke ich: vielleicht hat mich das sensibilisiert. A) Keine Rutschen o.ä. zu besteigen, wenn diese für mich zu hoch sind. B) Niemals über die Angst anderer Menschen zu lachen, sondern sie stets zu stärken und zu ermutigen neue Schritte zu tun. Und sich dabei manchmal zu blamieren....

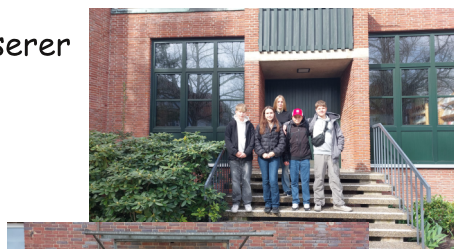
Astrid Wayman

Konfi - News

Der Jahrgang 2024-2026 trifft sich am Samstag, den 10. Mai und den 14. Juni von 10-12 Uhr.

Am 5. Mai werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

Violetta Geiger
Noah-Finn Neigel
Nala Röwer
Anton Schaeffer
Luca Schulhoff
Kira Zerbian



Fotos: © Cornelia Quägwer

Eindrücke von der Konfifahrt in der Karwoche nach Berlin.

Freud & Leid / aus der Gemeinde

getauft wurden am 27. April:

Liana Sitner

Annika Terekhov



Foto: © C. Frye gen. Reitemeier

2. Fortsetzung der Gedanken zur Konfirmation

Und dann verdorrt das Leben. Ich erlebe das an vielen Stellen. Aber viele Menschen bleiben einstweilen taub. Ich wünsche vielen Menschen, die diese Zeilen lesen, dass sie „die Kirche“ und unsere Gottesdienste neu für ihr Leben entdecken als Ort des Zur-Ruhe-Kommens und als Quelle der Kraft. Israel hat in seiner Geschichte immer wieder Zeiten der geistigen und politischen Dürre (danach der gesellschaftlichen Verwüstung) erlebt. Dann standen Propheten auf wie Joel und verkündeten: „Zu dir rufe ich, HERR, denn Feuer hat alles Gras der Steppe gegessen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“ Möge es so weit nicht kommen in unserem Land und zu unseren Lebzeiten. Arbeiten und beten wir dafür. Einen geistig erfüllten „Wonnemonat Mai“ und einen wasserreichen Juni mit herrlich duftendem Landregen wünsche ich uns allen! Herzliche Grüße uns bis Sonntag!

Ihr und Euer Pastor Jörg Oberbeckmann

Gruppen & Kreise

Bibelkreis

Dienstag um 18.30 Uhr

6. + 20. Mai

3. + 17. Juni

Ansprechpartnerin:

Frau Bublies

Tel.: 0541 / 12 54 93



Chor der Friedenskirche

Die Proben finden jeden
Dienstag von 19.45-21 Uhr
statt.



Ansprechpartner:

Timm Hartmann

Tel.: 0541 / 67 28 97 63

Frauenhilfe

Mittwoch um 15 Uhr

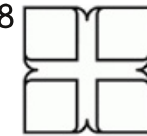
7. + 21. Mai

4. + 18. Juni

Ansprechpartnerin:

Frau Quägwer

Tel.: 0541 / 12 67 28



Abendkreis

Der Abendkreis trifft sich am
Mittwoch,
den 11. Juni um 19.30 Uhr.
Thema:

"Der alte und der neue Papst"

Ansprechpartner: Herr
Oberbeckmann

Tel.: 05404 / 95 65 46



angedacht

Gedanken zur Konfirmation von Jörg Oberbeckmann

Junge Menschen sagen und zeigen in aller Öffentlichkeit, woran sie glauben. Worauf sie in ihrem Leben setzen. „Ich glaube an Gott“. Nicht an irgendeine ferne Gottheit. Nicht an eine unbekannte Macht. Sondern an Gott „den Vater“. Hochgelobt sei SIE, denn ER ist natürlich kein Mann. Von Gott lässt sich nur in Bildern reden. Wie ein Vater ist er, wie eine Mutter ist sie. Aber im Himmel! Da ist mein Leben gut aufgehoben. Gedanklich hat mich Jesus da hingebacht. Der ist bei Gott nach seinem irdischen Leben. „aufgefahren in den Himmel“. Konfis glauben an ihn: „und an Jesus Christus“. Und dieser Glaube ist ein Geschenk des Heiligen Geistes. Deshalb gilt: Wer sagen kann „Ich glaube“, der glaubt immer an den Heiligen Geist. Ohne diesen Geist von anderswoher ließe sich der Satz gar nicht sagen.

Es ist großartig, dass sich am 4. Mai wieder einige Jungen und Mädchen konfirmieren lassen. Dass sie ihren Glauben bekennen. Ich erinnere mich an meine Konfirmation - am 6. Mai 1979. Für mein Leben ein wichtiger Tag, und eine der besten Entscheidungen meines Lebens. So wurde ich davor bewahrt, an die Befreiung durch den „Bewaffneten Kampf“ zu glauben, wie die RAF es vorschlug. Aber auch nicht mit Marius Müller-Westernhagen zu sagen: „Ich glaube an die Deutsche Bank“. Oder: Ich glaube an „den starken Mann“, an Leute wie Putin, Trump oder einen deutschen Erlöser. „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen“.

Vor solchen „Glaubenssätzen“ hat mich mein christlicher Glaube bewahrt, seit 46 Jahren. Deshalb blicke ich dankbar auf meine Konfirmation zurück. Und auf alles, was danach kam. Ich wünsche unseren jungen Menschen, die am 4. Mai 2025 ihre Konfirmation feiern, ähnlich beglückende Erfahrungen in und mit der Kirche, wie ich sie machen durfte. Mir ist inzwischen klarer denn je: Ohne die Kirche und die Kirchengemeinde und ihre Gottesdienste fehlt dem Glauben die Quelle, das frische Wasser. Der Glaube verdurstet ohne die Kirche und den sonntäglichen Gottesdienst.

Fortsetzung diese Seite linke Spalte